

Schulprogramm der Ober- und Europaschule Bad Döben

vorgelegt im Schuljahr 2026/2027

Inhalt

Kapitel	Seite
1. Wer wir sind – Leitbild	3
2. Was wir schon erreicht haben	3
3. Was wir noch schaffen wollen – unsere Entwicklungsperspektiven	5
3.1 Teilnahme am Startchancen-Programm	5
3.2 Weiterentwicklung der naturwissenschaftlichen Bildung	5
3.3 Europaschule	5
3.4 Berufsorientierung	6
3.5 Entwicklung zur echten Ganztagschule	6
3.6 Kultur der Digitalität	6
4. Vision zur Neugestaltung unseres Schulhauses	7

1. Wer wir sind – Leitbild

Die Ober- und Europaschule Bad Dübén ist ein inklusiver Lernort. Hier, inmitten des Naturparks Dübener Heide, gestalten wir gemeinsam unser Schulleben. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung junger Persönlichkeiten und die Ausbildung ihrer fachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen in einer demokratischen Gesellschaft. Chancengerechtigkeit und Teilhabe finden auf vielen Ebenen des Schulalltags bereits statt. So diskutieren und entscheiden unsere Schülerinnen und Schüler zentrale Anliegen der Schulgemeinschaft im Schülerrat. Sie schaffen eine lebendige Schulkultur, indem sie sich aktiv in Projekte einbringen und an der Prägung unseres Schuljahres durch wiederkehrende Veranstaltungen beteiligen.

Innovative Lernformate ermöglichen zunehmend selbstgesteuertes Lernen und fördern gleichzeitig die Zusammenarbeit unter den Heranwachsenden. Auf diese Weise übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für individuelle und kooperative Lernprozesse und erleben sich als selbstwirksam. Im Rahmen unseres pädagogischen Ganztagskonzepts (GTA) entwickeln sie ihre Fähigkeiten nach persönlichen Interessen weiter.

2. Was wir schon erreicht haben

An der Ober- und Europaschule Bad Dübén lernen derzeit rund 430 Schülerinnen und Schüler in inklusiven Unterrichtsformen. Eine gezielte Förderung erfahren Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Förderschwerpunkten durch multiprofessionelle Teams.

Das Schulhaus verfügt über moderne Unterrichtsräume mit Medienausstattung sowie über eine neue Sporthalle mit weitläufigen Außenanlagen. Der Schulhof wurde im Jahr 2024 attraktiv neugestaltet sowie mit Spiel- und Bewegungsmodulen versehen. Eine klare Zonierung erleichtert die Orientierung innerhalb des Schulgebäudes, das mit einem Fahrstuhl ausgestattet ist.

Unsere Schule bietet ein vielfältiges Unterrichts- und Förderprogramm, welches die Basiskompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen stärkt. Daneben unterbreiten

wir ein umfangreiches außerunterrichtliches Angebot an den Schulnachmittagen, zum Beispiel Turnen, Töpfern und Kochen, Erste Hilfe sowie einen Leseclub.

Als Europaschule organisieren wir im Rahmen des ERASMUS-Programms Schüleraustauschwochen mit europäischen Partnerschulen und Gastfamilien. Schwerpunkt der interkulturellen Zusammenarbeit ist eine zukunftsgestaltende Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird an unserer Schule besonders gefördert, Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung als Mehrwert in einer mehrsprachigen Gesellschaft erachtet und durchgängig eingebracht.

Berufsorientierung findet in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben sowie im WTH-Unterricht statt. Zudem berät die Agentur für Arbeit die Abschlussklassen praxisnah sowie handlungs- und kompetenzorientiert.

Unsere schulischen Aktivitäten umfassen des Weiteren Sport- und Schulfeste, eine Orientierungswoche für die fünfte Klassenstufe, fächerverbindende Projektwochen und Exkursionstage. Die kulturelle Bildung beinhaltet Theater- und Konzertveranstaltungen sowie schuleigene Kulturereignisse und unsere Schulband.

Ober- und Europaschule Bad Dübén kurzgefasst:

- inklusive Förderung verschiedener Förderschwerpunkte
- Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprachenlernen (Englisch, Russisch als zweite Fremdsprache)
- interkulturelles Lernen im ERASMUS-Programm
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Berufsorientierung

3. Was wir noch schaffen wollen – unsere Entwicklungsperspektiven

3.1 Teilnahme am Startchancen-Programm

Das Startchancen-Programm des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) fördert die Ober- und Europaschule Bad Dübener im Zeitraum von 2025 bis 2034. Zur Verfügung gestellt werden Mittel zur Weiterentwicklung unseres multiprofessionellen Teams sowie zur Fort- und Weiterbildung des Fachkollegiums. Außerdem werden im Rahmen des Programms pädagogische und kulturelle Angebote für die Schülerschaft und zur Finanzierung von Projekten unterstützt. Weitere Mittel werden für Investitionen, welche gemeinsam mit dem Schulträger geplant werden, eingesetzt. Ziel der Programmteilnahme ist es, sozialen Benachteiligungen entgegenzuwirken.

3.2 Weiterentwicklung der naturwissenschaftlichen Bildung

Die naturwissenschaftlichen Fächer wollen wir stärker aufeinander beziehen und mit der Informatik digital vernetzen. Fächerübergreifendes Lernen kann somit für die Zusammenarbeit in Lerngruppen geöffnet werden.

3.3 Europaschule

Wir haben damit begonnen, Sprachreisen – zunächst in das englischsprachige Ausland – zu planen. Auslandsreisen ermöglichen die kurzzeitige Teilnahme am kulturellen Leben anderer Länder, schaffen Toleranz für Vielfalt in der unmittelbaren Begegnung und erweitern sprachliche Fähigkeiten im natürlichen Sprachumfeld. Reiseerfahrungen sollen insbesondere auch Kindern und Jugendlichen benachteiligter Familien ermöglicht werden.

3.4 Berufsorientierung

Wir streben eine Erweiterung der Zusammenarbeit mit lokalen Wirtschaftsbetrieben ab Klassenstufe 7 an. Unter Beibehaltung von Betriebsbesuchen durch die Klassen, laden wir Mitarbeitende auch an unsere Schule ein. Hier kann der Austausch mit Fachpersonen aus der Praxis intensiviert und auf individuelle Fragestellungen und Fachbezüge abgestimmt werden. Eine geschlechterübergreifende Öffnung einseitig geprägter Berufsfelder bildet neben einer individuellen Begleitung der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger während der Übergangsphase einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt.

3.5 Entwicklung zur echten Ganztagschule

Wir werden einen Schulclub eröffnen. Während der Schulnachmittage findet darin die Betreuung von Lern- und Hausaufgaben an mindestens drei Wochentagen statt. Benachteiligungen sollen durch Unterstützungsangebote, die unmittelbar an den individuellen Lernbedarfen der Schülerinnen und Schüler ansetzen, gemildert werden. Der Club bietet kreative Rückzugsorte sowie Sport- und Selbstbehauptungskurse, wodurch Bildungsgerechtigkeit erhöht und das Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Schule gestärkt werden kann.

3.6 Kultur der Digitalität

Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrpersonen und pädagogischen Kräfte zu befähigen, digitale Technologien verantwortungsvoll, kritisch und selbstbestimmt zu nutzen.

4. Vision zur Neugestaltung unseres Schulhauses

Verwandeln und entwickeln können wir uns nur gemeinsam. Doch Veränderungsprozesse erfordern Erneuerungen und Investitionen auf allen Ebenen. Die Lebenswelten und individuellen Eigenschaften unserer Kinder und Jugendlichen sollen deshalb in eine dynamische und differenzierte Raum- und Fachkonzeption einbezogen werden. Dazu beteiligt uns der Schulträger an Vorüberlegungen zur Planung einer baulichen Neugestaltung. Diese soll sich den zukünftigen schulischen Nutzungsanforderungen und ganzheitlichen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler flexibel anpassen und Lernumgebungen bedarfsorientiert verändern können. Der neugestaltete Schulraum soll als Lern- und Lebensbereich auch in den umliegenden Sozialraum stärker hineinwirken: für Kulturveranstaltungen, Vereinsarbeit und Gemeinschaftserlebnisse wird ein neuer Ort sozialer Begegnung geschaffen.

Einen Schwerpunkt der Neugestaltung unseres Schulhauses bilden die Naturwissenschaften als Orientierung auf vielfältige Berufs- und Erfahrungsfelder: variable Aktions- und Sozialflächen, multifunktionale Lerncluster, Kreativ- und Lernlabore, Fachraumverbünde und Gemeinschaftsräume sowie individuelle Arbeitsplatzlösungen sollen das bestehende Raumkonzept um kompetenzanregende, nachhaltige Raumperspektiven einer ko-konstruktiven Lernlandschaft erweitern. Kernelement der Schule soll ein Versammlungssaal sein, woran sich Klassen-, Arbeits-, Beratungs- und Verwaltungsräume zur Entfaltung unserer inklusiven Schulgemeinschaft anknüpfen.